



# BLÜHFLÄCHEN DRINGEND GESUCHT!

## Meldeaufruf

Unsere Landschaft soll schöner, bunter, artenreicher werden. So lautet das Ziel der | naturschutzbund | Kampagne NATUR VERBINDET, die zum Mittun aufruft: Blühende Randstreifen und Böschungen anlegen, Wegränder oder Bahndämme schonend pflegen, artenreiche Blumenwiesen schaffen und erhalten – so soll ein flächendeckendes „Netz der Vielfalt“ entstehen.

**B**unt blühende Acker- und Wegränder, Hecken, Wildblumenwiesen, blühende Äcker oder naturnahe Uferstreifen bereichern nicht nur unser Landschaftsbild, sie sind in erster Linie unverzichtbare Nahrungsquelle für Bestäuberinsekten und deren Lebensraum im Agrarland. Produktionssteigerungen in der Landwirtschaft und der voranschreitende Flächenverbrauch haben die Lebensgrundlagen von Wildtieren und das Landschaftsbild stark verändert. Zusätzlich tun Laubsäuger in Gärten und Saugmäher an Straßenböschungen das ihre, um die Artenvielfalt zu dezimieren. Auch Unverständnis gegenüber (EU-)Naturschutzauflagen lässt den Naturschutz Verbündete verlieren: jene, die durch ihre Bewirtschaftung über den ökologischen Wert ihrer Flächen und damit unserer Landschaft entscheiden.

Die Kampagne wird aus LE-Mitteln finanziert und will möglichst viele Partner ins Boot holen, Akteure aus Naturschutz und Landnutzung zusammenbringen, Wissen vermitteln sowie Verständnis und Bewusstsein erzeugen.

### Das große Quadratmeter-Sammeln hat schon begonnen:

Melden daher auch Sie Ihre extensive, bunt blühende Fläche im **online-Formular** auf [www.naturverbindet.at](http://www.naturverbindet.at) (bitte Übersichts- und Detailaufnahmen der Fläche beifügen). Hier finden Sie auch umfangreiche Informationen und Tipps. Ob Landwirtschaftsbetrieb, Privatgarten, Betriebsfläche oder öffentliches Grün – alle, die Flächen im Sinne der Natur bewirtschaften sind herzlich eingeladen, diese zu melden.

### JEDER QUADRATMETER ZÄHLT – ALLE KÖNNEN MITMACHEN.

Im Zentrum steht der Aufruf an Grundbesitzer und -bewirtschafter Naturflächen zu erhalten, neu zu schaffen und zu präsentieren. Wer kein Grundstück hat, kann seinen Balkon naturnah gestalten oder sich in der Gemeinde für Blühflächen stark machen. Angesprochen werden Landwirtschaftsbetriebe, private Gartenbesitzer, Straßenverwaltungen, Betriebe mit Grünflächen, Gartenbauvereine, Gemeinden – einfach alle, die ihre Flächen nachhaltig bewirtschaften (wollen).

Unser Ziel ist es zu informieren und Bewusstsein zu wecken. Ein umfassendes Angebot an Hilfestellungen wird laufend ergänzt: **Merklblätter** erklären, wie man z. B. Wildbienen im eigenen Garten fördern kann, wie artenreiche Blumenwiesen wieder hergestellt werden können oder eine optimale Pflege von öffentlichen Flächen aussieht. Unter dem Titel „Lasst Blumen blühen“ ist eine umfassende **Broschüre** erschienen und auch als Download verfügbar. Veranstaltungen und Workshops greifen Themen wie die richtige Pflege von Straßenrändern oder die zentrale Frage des regionalen Saatguts auf.



**EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT.** Natürlich will die Kampagne auch motivieren und schöne Flächen und Projekte herzeigen: Feldtafeln vor Ort, Ehrungen, Medienbeiträge, Pressearbeit u. v. m. holen gute Beispiele vor den Vorhang.

Weitere Infos: Mag. Christine Pühringer, [christine.puehringer@naturschutzbund.at](mailto:christine.puehringer@naturschutzbund.at), 0662/642909-15

### WWW.NATURVERBINDET.AT

Wenn Sie möchten, erhalten Sie für Ihre beispielhafte Fläche eine **Tafel**, mit der Sie auf Ihr Natur- und Schutzengagement hinweisen können.

**Jeder Grundbesitzer** kann seine Fläche eintragen und öffentlich machen. Natürlich ohne weitere Verpflichtungen einzugehen. Die schönsten und wertvollsten werden nach Rücksprache mit dem Besitzer auch detailliert dort vorgestellt. Umfassende Information, Praxistipps und Veranstaltungshinweise ergänzen das Angebot der Homepage.



### BLUMENWIESE BEIM BUSWARTEHÄUSCHEN

Für diese 200 m<sup>2</sup> große Blumenwiese mit heimischen, trockenheitsliebenden Pflanzen wurde standortgerechtes Saatgut von Rewisa verwendet. Als Pflanzenhighlights sind Steinnelken und Malven zu nennen. Die gemeindeeigene Fläche liegt zwischen Straße und Bahn und wird ein- bis zweimal mit dem Balkenmäher gemäht.

### 2551 ENZESFELD- LINDABRUNN, NÖ

Beide Flächen hat Frau Gemeinderätin Elisabeth Zottl-Paulischin gemeldet.



## NATUR VERBINDET *Vorzeigeflächen von Melderinnen und Meldern*



### WILDBLUMENWIESE

2013 legte die Gemeinde diese 210 m<sup>2</sup> Ökofläche an und verwendete dabei heimisches Saatgut von Rewisa. Rund um die Fläche wird gemäht, damit sich die Bevölkerung an die Ökofläche gewöhnen kann. Die Wiesenmahd erfolgt mit dem Balkenmäher ein- bis zweimal pro Jahr.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



4240 WALDBURG  
OBERÖSTERREICH

Frau Veronika Solberger hat  
uns diese Fläche gemeldet

Fotos: Veronika Solberger

### MAGERE WIRTSCHAFTSWIESE

Diese 10.000 m<sup>2</sup> große landwirtschaftlich genutzte Magerwiese liegt etwas entfernt vom Ort und weist trockene wie feuchte Teile auf. Pflanzenhighlights sind Knabenkraut-Arten, die Niedrige Schwarzwurzel – ein hierzulande gefährdeter Korbblütler, Klappertopf, Ruchgras, Sumpfergissmeinnicht und Wiesenknöterich.

Die Wiese wird ab Anfang Juni ein- bis zweimal gemäht, um Heu zu gewinnen. 2015 hat sie bei der Wiesenmeisterschaft OÖ teilgenommen.

### NATURNAHER GARTEN MIT BLUMENWIESE UND ÖKOHAUS

Seit 13 Jahren nennt Sylvia Amann diesen 500 m<sup>2</sup> Garten ihr Eigen. Statt eines Rasens hat sie auf dem gesamten Grundstück eine Blumenwiese angelegt sowie heimische Beeresträucher und Obstbäume gepflanzt: Kornelkirsche, Berberitze, Apfel- und Kirschbäume. Pflanzenhighlights sind Malven, Königskerzen, Weißdorn, Traubenkirsche (Elexn), wilder Salbei und Zitronenmelisse.

4209 ENGERWITZDORF  
OBERÖSTERREICH

Frau Sylvia Amann hat uns  
diese Fläche gemeldet.

Fotos: Sylvia Amann



**8952 IRDNING  
STEIERMARK**

Die Fläche hat  
Vegetationsmanager  
Bernhard Krautzer  
gemeldet.

**GUMPENSTEINER SCHLOSSGARTEN**

Der öffentlich zugängliche Gumpensteiner Schlossgarten besteht aus zwei Teilflächen. Im Zufahrtsbereich des Schlosses wurde ein Biotopbereich mit drei verschiedenen Grünlandgesellschaften – Bergwiese, Glatthaferwiese (6.143 m<sup>2</sup>), Halbtrockenrasen – sowie zwei Wasserflächen und eine Schotterbank mit der Deutschen Tamariske als Pflanzenhighlight angelegt. Die Wiesen der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein werden zweimal gemäht.

Fotos: Bernhard Krautzer

**THAYAWIESE**

40.000 m<sup>2</sup> (4 ha) misst die Wildblumenwiese von Florian Schaumberger: „Trotz der Trockenheit blüht die Wiese so gut sie kann!“ Die Wiesenfläche wird seit vielen Jahren im Rahmen des Agrarumweltprogrammes ÖPUL bewirtschaftet. Erlaubt sind nur zwei Mahden und diese so spät wie möglich.

*Vorzeigeflächen  
von  
Melderinnen  
und Meldern*



**2094 EIBENSTEIN  
NIEDERÖSTERREICH**

Diese Fläche hat  
Florian Schaumberger  
gemeldet.

Fotos: Florian Schaumberger

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Blühflächen dringend gesucht! 10-13](#)